

Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: Ob siege Machmud, oder ob Nikolas (1772)

- 1 Ob siege Machmud, oder ob Nikolas
- 2 Den Popen höre; ob sich der Bischof Roms
- 3 Despotisch aufbläh', oder knechtisch
- 4 Lecke die Ferse den Bourboniden;

- 5 Ob dort in schlauer Caesar Oktavius
- 6 Ein Volk bejoche, welchem noch Freiheit galt;
- 7 Ob hier, nach spätgefundenen Rechten,
- 8 Könige Habe des andern teilen:

- 9 Soll mich nicht kümmern! Eine der Menschlichkeit
- 10 Geweinte Thräne floß, da der Korse jüngst
- 11 Den edlen Nacken bog, als seine
- 12 Räuber ihm sandte der Vielgeliebte.

- 13 Seitdem entsagt' ich aller Mitwissenschaft
- 14 Um ferne Schlachten, und den erzwungenen
- 15 Vertrag, der oft mit feuchtem Ölzweig
- 16 Schlummernde Gluten verbarg, nicht löschte.

- 17 Komm, süße Ruhe! süße Gespielin, komm,
- 18 Der frohen Unschuld! führe mit deiner Hand
- 19 Den Jüngling, der sein ganzes Leben
- 20 Dir, und der lächelnden Weisheit heiligt!

- 21 Und frühen Weihrauch deinen Altären streut,
- 22 Den Hafen segnend, weil ihm der Ocean
- 23 Noch lächelt, eh die schwarze Woge
- 24 Prediget Rettung zugleich und Weisheit!

- 25 Dem späten Opfer öffnet ihr Heiligtum
- 26 Die Ruhe selten. Ekel und Schlummer täuscht
- 27 Den müden Weltmann, stets von neuen

28 Wünschen und geißelnder Furcht gestört.

29 In stille Thäler wird sie mich führen, wann
30 Der Sturmwind raset, mir, wann der Mittag zürnt,
31 Am Schattenufer kühler Quellen,
32 Sitze bereiten im Duft der Rosen.

33 In heitrer Mondnacht wird sie Gesänge mich
34 Voll Einfalt lehren, voller Empfindungen,
35 Bis Philomel', aus schwanken Ästen,
36 Festliches Schweigen umher verbreitet.

37 Des Baches Silber, welches, vom sanften Hang
38 Des Hügels, murmelnd, zwischen Violen rinnt,
39 Gleicht dann mein Leben; eine Welle
40 Folget der andern, ein Tag dem andern!

41 Voll Freuden jeder! Jeder dem düstern Pfuhl
42 Zwar näher; aber, sieh! es entströmt dem Pfuhl
43 Ein hellerer Krystall, als jener,
44 Welcher die Blume der Wiese tränkte.

(Textopus: Ob siege Machmud, oder ob Nikolas. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64287>)